

**Niederschrift**  
**über die 30. Sitzung des IX. Beirates für Menschen mit Behinderung**  
**am Freitag, 13. Januar 2017, 15:00 Uhr,**  
**im Rathaus, Magistratssaal**  
**Fleethörn 9, 24103 Kiel**

**Beginn:** 15.00 Uhr **Ende:** 17.30 Uhr

**Anwesende stimmberechtigte**  
**Beiratsmitglieder:**

Herr Bergien  
Frau Kronschnabel  
Herr Hannig  
Frau Link  
Herr Reiske  
Frau Haß  
Frau Hinrichs  
Herr Albien  
Frau Baasch  
Herr Bartels  
Herr Goebel  
Herr Huckriede  
Frau Nitschke-Frank  
Frau Stoeckicht  
Herr Völker  
Herr Bornhöft

**Anwesende nicht stimm-**  
**berechtigte Beiratsmitglieder:** Herr Nawotki  
Herr Schwertfeger

**Gäste:** Frau Hartz (Beirat für Seniorinnen und Senioren)  
Frau Siebke (Forum für Migrantinnen und Migranten)  
Frau Kolbig (ZSL Nord e.V.)

**Verwaltung:** Herr Leisner- Leiter des Amtes für Soziale Dienste  
Frau Jensen „Leitstelle „Älter werden“

**Geschäftsführerin:** Frau Perkams- Leitstelle für Menschen mit Behinderung

**TOP 1:**  
**Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Völker begrüßt alle Anwesenden zur 30. Sitzung des IX. Beirates für Menschen mit Behinderung.

Für ein an der Sitzung nicht teilnehmendes Mitglied aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel wird Herr Bornhöft im Rahmen des Rotationsprinzips für die heutige Sitzung als stimmberechtigt festgestellt.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**TOP 2:**  
**Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird um den TOP 6 „Antrag auf mehr bedarfsgerechten Wohnraum“ ergänzt, die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Die Tagesordnung wird in der geänderten Form einstimmig genehmigt.

**TOP 3:**  
**Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.12.2016**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4:**  
**Vorstellung der Pflegebedarfs- und Infrastrukturplanung**

Frau Jensen stellt die sozialraumorientierte Pflegebedarfs- und Infrastrukturplanung 2016/2017 bis 2021 – Unterstützung und Pflege für ältere Menschen – vor. Die Präsentation wurde den Mitgliedern im Vorwege zugesandt.

In der sich daran anschließenden Diskussion ergaben sich folgende Anmerkungen und Hinweise:

- In der Planung sind Menschen mit Behinderung und jüngere Pflegebedürftige unter 60 nicht erwähnt. (Sie müssten an anderer Stelle erfasst sein/ werden, weil sich diese Planung ausschließlich auf den Personenkreis der älteren Menschen bezieht. Menschen mit Behinderung ab 60 werden berücksichtigt).
- Positiv: Angehörige und die Nahbereichsversorgung werden erwähnt.
- Hinweise auf Assistenzsysteme fehlen.
- Die Politik sollte lenkend eingreifen und durch finanzielle Anreize (Budget für die Ortsbeiräte?) die Nahversorgung sicherstellen.
- In Gaarden sind die Straßenverhältnisse so schlecht, dass mobilitätseingeschränkte Menschen die Angebote nicht erreichen können.
- Gibt es Konzepte, um der zunehmenden Altersdepression entgegenzuwirken?
- Welche Empfehlungen sind aus der vorigen Planung umgesetzt worden? (Werden in der Gesamtplanung aufgeführt werden).

Pause 16.10 Uhr bis 16.20 Uhr

**TOP 5:**  
**Bericht des Vorsitzenden:**

Herr Völker berichtet über eine Baubesprechung, die anlässlich der von der Stiftung Schloß Gottorf geplanten Errichtung von zwei neuen Gebäuden im Freilichtmuseum Molfsee stattgefunden hat. Weiterhin gibt er bekannt, dass Frau Völker (Architektin) die Beauftragte für die Barrierefreiheit bei Baumaßnahmen des Landes Schleswig-Holstein geworden ist. Im Anschluss an seinen Bericht gibt er Frau Kolbig Gelegenheit, den ZSL Nord e.V. (Zentrum für selbstbestimmtes Leben Norddeutschland e.V.) vorzustellen. Der Verein wird seinen Sitz von Hamburg nach Kiel verlegen, da hier für die Arbeit bessere Möglichkeiten gesehen werden. Ebenfalls wird in Kiel eine Beratungsstelle des behinderungsübergreifend tätigen Vereins eingerichtet werden.

**TOP 6:****Antrag auf mehr bedarfsgerechten Wohnraum**

Aufgrund der Geschäftlichen Mitteilung 0785/2016 hat die AG Gebäude und Wohnen folgenden Antrag (Tischvorlage) erarbeitet:

„Die Stadt Kiel trägt Sorge dafür, dass mehr bedarfsgerechter Wohnraum in Form rollstuhlgerechter nutzbarer Wohneinheiten nach DIN 18040-2 (R) in Kiel realisiert wird. Wir bitten die Stadt Kiel mit einem eigenen Kieler Weg für Menschen in besonderen Situationen ausreichend Wohnraum zu schaffen, das Leitbild der Stadt umzusetzen und es bei den aktuellen Baumaßnahmen und bei Grundstücksverkäufen zu berücksichtigen.“

Begründung: Die Verwaltung hat in ihrer GM 0785/2016 festgestellt, dass in der Landeshauptstadt Kiel kein ausreichender rollstuhlgerechter Wohnraum zur Verfügung steht.“

*Beschluss:* Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 7:****Berichte aus den Arbeitsgruppen:**

- a. AG Arbeit, Bildung und Kultur:  
Die AG wird am 19.01.2017 tagen, als Gäste werden die Herren Wanger und Hesse (beide Kiel Marketing) an der Sitzung teilnehmen.
- b. AG Barrierefreiheit und ÖPNV:  
Die AG hat nicht getagt. Zum Thema „Weihnachtsdorf“ sollen Herr Sabrowsky (Veranstalter) sowie die zuständige Mitarbeiterin des Bürger- und Ordnungsamtes zu einer der nächsten Beirats-sitzungen eingeladen werden.
- c. AG Gebäude und Wohnen:  
Die AG hat getagt und sich ausschließlich mit dem Antrag (TOP 6) befasst.
- d. AG Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit:  
Die AG hat nicht getagt. Nächste Sitzung: 31.01.2017, Hauptthema Wahl einer neuen Sprecherin/ eines neuen Sprechers.

**TOP 8:****Mitteilungen der Verwaltung:**

Herr Leisner teilt mit, dass das Amt zur Zeit mit der Umsetzung der durch die Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) entstandenen finanziellen Änderungen befasst ist. Zu den Auswirkungen des BTHG wird im März oder April eine Geschäftliche Mitteilung erstellt werden.

**TOP 9:****Berichte aus den Ausschüssen und den anderen Beiräten:**

Frau Siebke als Vertreterin des Forums für Migrantinnen und Migranten stellt sich kurz vor.

**TOP 9:****Verschiedenes**

- Bei der Genehmigung neuer Stadtteilbüros sollte darauf geachtet werden, dass diese auch für alle zugänglich sind. Anlass für diese Forderung ist ein KN Bericht vom 12.01.2017 über die Neueröffnung des Stadtteilbüros Süd nach Umzug in die Saarbrückenstraße, das eindeutig nicht barrierefrei ist.
- Die neuen Ladestationen für Elektroautos sind nicht barrierefrei und für Rollstuhlfahrende nicht zugänglich. Das Thema wird in der AG weiterverfolgt.
- Der Psychiatriebericht wird in 2017 fertig gestellt sein.

- Der Fahrradbeauftragte der Landeshauptstadt Kiel soll zu einer Beiratssitzung eingeladen werden.
- Frau Bonow (Eigenbetrieb Beteiligungen) ist zum Thema „Barrierefreier Umbau der Haltestellen“ zur Sitzung des Beirates für Seniorinnen und Senioren am 02.02.2017 eingeladen.
- Die Geschäftsführung wird zur nächsten Beiratssitzung die aktuellen Zahlen der Rufbusteilnehmenden erfragen.

Herr Völker schließt die Sitzung des Beirates um 17:30 Uhr.

gez. Michael Völker  
(Vorsitzender)

gez. Heidi Perkams  
(Geschäftsführerin)